



Tübingen, am 29.6.2020

EINLADUNG zur Arbeitstagung 2020

Sehr geehrte Damen und Herren!

Das Institut für Kirchen- und Kulturgeschichte der Deutschen in Ostmittel- und Südosteuropa e.V. sowie die Bundeskonferenz der kirchlichen Archive in Deutschland laden Sie herzlich ein zu einer gemeinsamen Tagung vom 21. bis 22. September 2020 im Bonifatiuskloster in Hünfeld zum Thema

Orientierungssuche? Zur Bedeutung von Kirche und Glauben 1945-1950.

„Not lehrt beten“, so lautet ein gängiges Sprichwort – und in der Tat ist der Kirche gerade bei der Neuorientierung und dem Neuanfang von Millionen Menschen nach der Katastrophe des Zweiten Weltkriegs eine besondere Bedeutung zugekommen. Die Lücke, die nach dem Ausfall staatlicher Strukturen und Dienstleistungen klaffte, konnte mindestens teilweise kirchliche Initiative schließen. Aber selbst das Beten war nicht immer so selbstverständlich und harmonisch angesichts der neu und bunt zusammen gewürfelten Bevölkerung und Schar der Gläubigen...

Die gemeinsame Tagung will dieser Zeit – den Menschen, Orten und Ereignissen – nachspüren, wobei neben dem „Erzählen von“ bzw. „Erzählen über“ auch die gerade für diese Zeit immens umfangreichen Überlieferungen in den kirchlichen Archiven vorgestellt werden sollen.

Vortragen werden: *Dr. Evelyne Adenauer (Frechen)*: Das christliche Schlesien 1945/46, Das Ende der Erzdiözese Breslau und der Kirchenprovinz Schlesien der Evangelischen Kirche der altpreußischen Union; *Dr. Winfried Töpler (Bistumsarchiv Görlitz)*: Der schwierige Neuanfang in Görlitz 1945; *Dr. Clemens Brodkorb (Archiv der Deutschen Provinz der Jesuiten, München)*: Vertreibung als heilsgeschichtliche Chance? Zur Neuorientierung der ostdeutschen Jesuiten am Ende des Zweiten Weltkriegs; *Dr. Josef van Elten (Historisches Archiv des Erzbistums Köln)*: Der Kölner Erzbischof Josef Kardinal Frings als „Verkünder des Glaubens“; *Dr. Gabriele Vogt (Bistumsarchiv Hildesheim)*: „Wir glauben trotz allem an die Zukunft“. Der Weg des Hildesheimer Bischofs Dr. Joseph Godehard Machens aus der Flüchtlingskrise der Nachkriegszeit; *Dr. Sebastian Eck (Universität Duisburg-Essen)*: Michael Keller als Nachkriegsbischof – Religiöse Gegenwartdeutungen und pastorale Weichenstellungen für das Bistum Münster; *Dr. Ulrich Helbach (Historisches Archiv des Erzbistums Köln)*: Die Seelen der „Anderen“ – Pastoraler Umgang mit dem Nationalsozialismus 1945/46; *Dr. Michael Hirschfeld (Universität Vechta)*: Soziale Fürsorge und Seelsorge durch Briefe des ehemaligen Breslauer Diözesancaritasdirektors und Domkapitulars Ernst Lange (1876-1973); *Robert Pech (Leipzig)*: Franz Hamm und das Hilfskomitee für die Jugoslawiendeutschen; *Dr. Thomas Scharf-Wrede (Bistumsarchiv Hildesheim)*: Kirche und Caritas im Grenzdurchgangslager Friedland; *Dr. Andreas Hölscher (Archiv des Erzbistums Bamberg)*: „Bunt in den Trachten der fränkischen und ostdeutschen Heimat, aber einig im Glauben und in der Liebe“ (Erzbischof Joseph Otto Kolb, amt. 1943-1955). Die Erzdiözese Bamberg angesichts der Herausforderungen von Flucht und Vertreibung; *Thomas Oschmann (Bistumsarchiv Rottenburg-Stuttgart)*: Den Vertriebenen einen neuen religiösen Mittelpunkt geben...

Bankverbindung IKKDOS:

Liga Bank eG Regensburg
BLZ 750 903 00 Kt.-Nr. 1115944

Inter. Bank Acc-Nr.:
BIC:

IBAN DE 90 7509 0300 0001 115944
GENODEF 1 M05

Architekt Martin Schilling und die Notkirchen der frühen Nachkriegszeit; *Dr. Edgar Kutzner (Bistumsarchiv Fulda)*: Das Bistum Fulda wird zur neuen Heimat. Seelsorge für Heimatvertriebene (1945-1950). Angefragt sind darüber hinaus die Leiter der Erzbistumsarchive von Breslau und Posen, Ks. Dr. Adam Dereń (Wroclaw) und Ks. Dr. Roman Dworacki (Poznan).

Das „Malinconia-Ensemble Stuttgart“ unter der Leitung von Helmut Scheunchen (Stuttgart) wird am Montagabend zeitgenössische Werke aus der in der Tagung behandelten Zeit aufführen.

Die Tagung beginnt am Montag, dem 21. September 2020, um 12.00 Uhr mit dem Mittagessen sowie um 14.00 Uhr Begrüßung und Vorstellungsrunde und endet am Dienstag, dem 22. September 2020, mit dem Mittagessen um 12.45 Uhr bzw. einer Möglichkeit zur Besichtigung der Klosterkirche um 14.00 Uhr.

Der Tagungsbeitrag beläuft sich auf 150,00 € pro Person; Stipendiat(inn)en des Kardinal-Bertram-Stipendiums können ohne Tagungsbeitrag teilnehmen.

Enthalten ist im Tagungsbeitrag die Vollpension in Einzelzimmern ohne Tischgetränke. Fahrtkosten können leider nicht mehr erstattet werden (Ausnahme Stipendiaten).

Wichtig: Die Durchführung der Tagung steht unter dem Vorbehalt der Genehmigung der Projektfinanzierung durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien bzw. ggfs. aktueller Einschränkungen infolge der Corona-Krise.

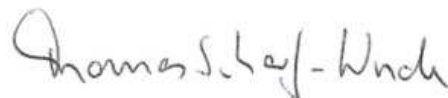
Bitte melden Sie sich möglichst schnell, **spätestens bis 31.7.**, mit beiliegendem Formular bei der darauf angegebenen Adresse des IKKDOS an.

Die Zahl der Teilnehmer ist auf 40 beschränkt, eine rasche Anmeldung ist daher ratsam.

In der Hoffnung auf eine rege Teilnahme verbleiben wir mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Rainer Bendel, 1. Vorsitzender
IKKDOS



Dr. Thomas Scharf-Wrede, 1. Vorsitzender
Bundeskonzferenz